Schweizerischer Lehrerverein : Entwurf = Société des instituteurs suisses : Projet

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Korrespondenzblatt des Bernischen Lehrervereins = Bulletin de la Société des instituteurs bernois**

Band (Jahr): **9 (1907-1908)**

Heft 6

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-241060

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Wird das Anstellungsverhältnis auf irgend eine Weise gelöst, so erhält der abtretende Sekretär diese Summe samt Zinsen ausbezahlt.

Stirbt der Inhaber der Stelle im Dienst, so wird die Summe seinen Hinterlassenen ausbezahlt.

Als Hinterlassene gelten die Witwe und minderjährige Kinder. Sind weder Witwe noch minderjährige Kinder vorhanden, so fällt die Summe an den Lehrerverein zurück.

§ **14.** Ein Besoldungsnachgenuss findet nicht statt.

§ **15.** Wenn die Dienstjahrprämie mit Kapital und Zinsen die Summe von Fr. 4000 erreicht hat, so gilt dieser Betrag als Ersatz für die Bürgschaft.

§ **16.** Für Anschaffung von Bureaumobiliar- und -material hat sich der Sekretär an den Kantonalvorstand zu wenden.

§ **17.** Für kleinere Bureaubedürfnisse eröffnet der Kantonalvorstand einen Kredit. Es ist darüber vierteljährlich Rechnung zu legen.

(Entwurf.)

Schweizerischer Lehrerverein.

Zum Schutze der Lehrer gegen Gefährdung in ihrer Anstellung, sowie gegen ungerechte Entfernung von ihrer Lehrstelle (Abberufung, Nichtbestätigung) treffen der Schweizerische Lehrerverein, seine Sektionen und die kantonalen Lehrerverbände nachstehendes

Uebereinkommen.

1. Die Anordnungen, welche eine kantonale Sektion des Schweizerischen Lehrervereins oder ein kantonaler Lehrerverband zum Schutze eines in seiner Stellung gefährdeten Lehrers oder auf eine in unbilliger Weise erfolgte Entfernung eines Lehrers hin für eine Lehrstelle treffen, gelten für alle Mitglieder des Schweizerischen Lehrervereins, seiner Sektionen und der Kantonalverbände, die diesem Uebereinkommen beistimmen, in gleicher Weise, wie für die Mitglieder der eigenen Sektion resp. des kantonalen Verbandes.

2. Wenn eine kantonale Sektion (kantonaler Lehrerverband) eine Lehrstelle als «gesperrt» erklärt, so ist hiervon dem Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins sofort Kenntnis zu geben, worauf unter Mitteilung an die Kantonalverbände im Vereinsorgan vor Anmeldung an die Stelle gewarnt wird.

Sont considérés comme héritiers la veuve et les enfants mineurs. S'il n'y en a point, la somme revient à la Société des instituteurs.

§ **14.** Le droit au traitement cesse dès le décès.

§ **15.** Quand la prime pour années de service a atteint, capital et intérêts réunis, la somme de fr. 4000, ce montant remplace le cautionnement.

§ **16.** Le secrétaire s'adresse au Comité cantonal pour l'achat du mobilier et du matériel de bureau.

§ **17.** Le Comité cantonal ouvre un crédit pour l'achat d'articles de bureau de peu d'importance. Le secrétaire rend compte de ces dépenses chaque trimestre.

(Projet.)

Société des instituteurs suisses.

Dans le but de protéger les instituteurs dont la position est menacée ou dont la non-réélection ou la révocation sont injustifiées, la Société des instituteurs suisses, ses sections, ainsi que les sociétés cantonales des instituteurs concluent la

Convention

suivante:

1° Les dispositions ordonnées par une section cantonale de la Société des instituteurs suisses ou par une société cantonale des instituteurs, dans le but de protéger un instituteur menacé ou dont la non-réélection est injuste, sont valables aussi bien pour tous les membres de la Société des instituteurs suisses, de ses sections et des sociétés cantonales des instituteurs qui adhèrent à la présente convention que pour les membres de sa propre section ou de la société des instituteurs de son canton.

2° Lorsqu'une section cantonale de la Société des instituteurs suisses (une société cantonale des instituteurs) met une place à l'interdit, le Comité central de la Société des instituteurs suisses doit en être informé immédiatement, après quoi l'interdiction sera publiée dans l'organe central et les sociétés cantonales en seront averties.

3. Kein Mitglied des Schweizerischen Lehrervereins oder eines kantonalen Verbandes darf sich an eine Stelle melden, vor der gewarnt wird, noch die Wahl (Berufung) an eine solche Stelle annehmen, solange die Stelle nicht frei erklärt wird.

Setzt ein kantonaler Verband ein Minimalgehalt fest, unter dem seine Mitglieder keine Wahl an eine bestimmte Lehrstelle oder überhaupt keine Wahl im Kanton annehmen dürfen, so haben die Mitglieder des Schweizerischen Lehrervereins und der Verbände der Kantone sich in gleicher Weise hieran zu halten, wie die Mitglieder des betreffenden kantonalen Verbandes.

4. Gegen Mitglieder, welche Art. 3 zuwiderhandeln, treffen die kantonalen Verbände ihre statutengemässen Massnahmen. Die Namen der fehlbaren Mitglieder, sowie der Nichtmitglieder, welche Art. 3 nicht beachten, werden nach Untersuchung durch den kantonalen Verband im Vereinsorgan bekanntgegeben.

5. Die Massnahmen (Ausschluss aus dem Verband o. a.), welche ein kantonaler Verband gegenüber fehlbaren Mitgliedern oder Nichtmitgliedern verhängt, gelten diesen gegenüber auch für die übrigen kantonalen Verbände, solange sie nicht von dem beschliessenden Verband aufgehoben werden.

Der kantonale Verband entscheidet, ob und wieweit diese Massnahmen im Vereinsorgan bekannt zu geben oder nur dem Zentralvorstand zu Handen der kantonalen Verbände mitzuteilen sind.

6. Die kantonalen Verbände erstatten alljährlich dem Zentralvorstand des Schweizerischen Lehrervereins einen Bericht über die getroffenen Massnahmen, worauf der Zentralvorstand eine kurze Zusammenstellung veröffentlicht.

7. In den Entscheiden, die dieses Uebereinkommen betreffen, sind nach Massgabe der Vereinsstatuten für die Sektionen des Schweizerischen Lehrervereins und die Kantonalverbände deren Organe (Vorstand, Delegiertenversammlung u. s. w.) kompetent.

8. Dieses Uebereinkommen tritt zunächst provisorisch für zwei Jahre (1908 und 1909) in Kraft. Nach dieser Frist wird ein definitives Uebereinkommen getroffen.

3° Aucun membre de la Société des instituteurs suisses ou d'une société cantonale ne postulera une place mise à l'interdit et n'acceptera une élection pour ce poste avant que l'interdiction en soit levée.

Lorsqu'une société cantonale des instituteurs fixe un minimum de traitement au-dessous duquel ses membres s'engagent à n'accepter aucune élection dans une commune déterminée ou dans le canton en général, les membres de la Société des instituteurs suisses et des sociétés cantonales, de même que ceux de cette société cantonale, observeront strictement cette disposition.

4° Les sociétés cantonales prendront les mesures prévues dans leurs statuts envers les membres qui agissent contre l'article 3. Les noms des membres coupables, ainsi que des non-membres qui ne tiennent pas compte de l'article 3 seront publiés dans l'organe central après enquête de la part de la société cantonale.

5° Les mesures que prendra une société cantonale à l'égard de ces membres réfractaires (exclusion, etc.) sont également valables pour les autres sociétés cantonales, aussi longtemps que la société qui les a infligées ne voudra pas les supprimer.

C'est l'association cantonale qui décide si et comment ces mesures doivent être publiées dans l'organe central, ou si elles ne doivent être communiquées qu'au Comité central qui en fera part aux autres associations cantonales.

6° Chaque année, les sociétés cantonales feront rapport au Comité central de la Société des instituteurs suisses sur les mesures prises, et le Comité central publiera un resumé de ces rapports.

7° Les organes des associations ou sections cantonales (comités centraux, assemblées des délégués, etc.) sont compétents en raison de leurs statuts dans les décisions à prendre concernant cette convention.

8° Cette convention entrera en vigueur d'abord provisoirement pour deux ans (1908 et 1909). A l'expiration de ce délai, elle sera remplacée par une convention définitive.